



BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik

Kontakt: BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik
c/o Marco Rauch
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin
Telefon: 030/24009-440
E.-Mail: bag.behindertenpolitik@die-linke.de
[www. bag-selbstbestimmte- behindertenpolitik.de](http://www.bag-selbstbestimmte-behindertenpolitik.de)

Spende an die BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik
Partei Vorstand der Partei DIE LINKE
IBAN: DE38 1009 0000 5000 6000 00
BIC: BEVODEBB
Berliner Volksbank eG
Stichwort: BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik

29.09.2023

Arbeitsheft zur Mitgliederversammlung der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik

Liebe Genoss:innen, liebe Mitglieder,

hiermit erhaltet Ihr das Arbeitsheft zur Mitgliederversammlung der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik am 30.09.2023.

Diese beinhaltet die Einladung, Tagesordnung, eingegangene Anträge an die Mitgliederversammlung sowie das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 22.10.2022.

Solltet Ihr Fragen oder Probleme bei der Einwahl zur digitalen Mitgliederversammlung haben, meldet euch gerne bei mir unter der **(030) 24 009 440** oder unter der **(0163) 731 78 35**.

i.A. Marco Rauch

- Koordinator der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik -

Tagesordnung und Zeitplan – 30. September 2023

10.00 Uhr – Eröffnung und Begrüßung durch den Sprecher:innenrat der BAG

Konstituierung der Mitgliederversammlung

- Wahl des Tagungspräsidiums
- Beschluss über die Tagesordnung
- Wahl der Mandatsprüfungskommission
- Wahl der Antragskommission
- Beschluss des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

10.10 – 10.40 Uhr Austausch zur aktuellen Lage

10.40 – 12.10 Uhr Diskussion zu unseren Forderungen im Europawahlkampf

- Eingeschoben: Bericht der Mandatsprüfungskommission

12.10 – 13.00 Uhr Mittagspause

13.00 – 14.45 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung

- Beschlussfassung zum weiteren Ablauf im Umgang mit Änderungsanträgen zum Europawahlprogramm
- Weitere Anträge
- Schlussabstimmungen

14.45 – 15.00 Uhr Pause

15.00 – 16.00 Uhr Generaldebatte

16.00 Uhr Schlusswort des Bundessprecher:innenrates und Ende der Sitzung

Gremienbesetzung

Der Bundessprecher:innenrat schlägt der Mitgliederversammlung die Besetzung der Gremien der Mitgliederversammlung wie folgt vor:

- **Tagungspräsidium:**
 - Bärbel Swinfen, Niedersachsen
 - Florian Grams, Niedersachsen
- **Mandatsprüfungskommission:**
 - Marco Rauch, Bundesgeschäftsstelle
- **Antragskommission:**
 - Marco Rauch, Bundesgeschäftsstelle

Anträge

A01 – Unterstützung eines BAG Kandidaten zur Listenaufstellung
Einreicher: Bernard Bonsu (LV Niedersachsen)

1 **Antrag:**

2 Die Mitgliederversammlung der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik möge beschließen, dass wir
3 als BAG einen eigenen Kandidaten bei der Vertreter:innenversammlung zum Aufstellen der Listen zur
4 Europawahl 2024 in Augsburg, unterstützen.

5

6 **Begründung:**

7 Bei der letzten Sitzung des Bundesausschusses habe ich gemerkt, dass die Partei inhaltlich
8 beim Thema Inklusion teilweise unwissend sind und dass wir nicht angehört werden. Ich sehe
9 es deshalb als besonders notwendig an, da die AfD derzeit 32% hat, dass wir einen eigenen
10 Kandidaten stellen.

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

Diskussionspapier zum Europawahlprogramm 2024

Vorschlag für den Text zum Thema Inklusion im EWP der Partei DIE LINKE 2024

(Margit und Rolf, unter Heranziehung des Entwurfes von Karsten und der Zuarbeit von Florian, Bettina und Utz sowie des Entwurfes des Europawahlprogrammes)

Ein sozial gerechtes Europa muss inklusiv sein

DIE LINKE tritt für die volle und wirksame Teilhabe aller Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen ein, ob sie nun eine andere Hautfarbe haben, eine andere Sprache sprechen, egal, welche sexuelle Orientierung oder welche geschlechtliche Identität sie haben, ob sie alt oder jung sind oder eine Behinderung haben.

Dabei erkennen wir an, dass die 80 Millionen Menschen in Europa, die mit einer Behinderung leben, mit besonderen strukturellen Barrieren kämpfen müssen. Für sie ist die Grundlage für Teilhabe und Selbstbestimmung die UN-Behindertenrechtskonvention, die von Deutschland, allen Staaten der Europäischen Union sowie der EU selbst ratifiziert wurde.

Ende August wurde Deutschland vom Ausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Genf hinsichtlich des Standes der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention geprüft. Es wurde dabei festgestellt, dass Deutschland seiner menschenrechtlichen Verpflichtung nicht ausreichend gerecht wird, sondern dass Menschen mit Behinderungen immer noch auf das stark ausgebaute System von Sonderstrukturen verwiesen werden – sowohl in der schulischen Bildung, bei der Beschäftigung in Werkstätten als auch in Form von großen stationären Wohneinrichtungen.

Nur eine inklusive Gesellschaft ist demokratisch und sozial. Es geht um Selbstbestimmung und Chancengerechtigkeit. Um ein inklusives Europa für alle Menschen Wirklichkeit werden zu lassen, fordert DIE LINKE:

- den verstärkten Kampf um Gleichheit und Nichtdiskriminierung als grundlegendes und allgemeines Prinzip für den Schutz der Menschenrechte;
- die Beendigung der Blockade Deutschlands hinsichtlich der Umsetzung der 5. EU-Gleichstellungsrichtlinie in allen Ländern der EU;
- die Abschaffung aller Sondereinrichtungen für Menschen mit Behinderungen – sie sind das Gegenteil von Inklusion;
- die Gewährleistung lebenslangen Lernens und eines inklusiven Bildungssystems auf allen Ebenen. Menschen mit und ohne Behinderungen haben ein Recht auf gemeinsame Bildung, von der Kinderkrippe bis zur Uni und darüber hinaus;
- die Schaffung eines inklusiven Arbeitsmarktes und die Partizipation am gesetzlichen Mindestlohn für alle Bereiche, in denen Menschen mit Behinderungen arbeiten (z. B. in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen);
- die Gewährleistung des Wunsch- und Wahlrechtes behinderter Menschen, selbst bestimmen zu dürfen, wie, wo und mit wem sie wohnen und leben wollen;

- den Kampf um die Durchsetzung des Rechtes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit ohne Diskriminierung aufgrund einer Behinderung (Artikel 25 der UN-BRK);
- den besonderen Schutz von Flüchtlingen und Asylbewerbern mit Behinderungen. Dabei muss die Europäische Aufnahme richtlinie für besonders schutzbedürftige Personen im Asylverfahren, in der Unterbringung und im Bereich der materiellen und medizinischen Leistungen umfassend umgesetzt werden;
- die Auflegung von Programmen für die Gleichstellung von Frauen, Mädchen sowie Angehörige der LGBTQ+-Community mit Behinderungen (Sie sind in allen Lebensbereichen mit Mehrfachdiskriminierungen konfrontiert);
- die Schaffung von Barrierefreiheit in der gesamten öffentlichen Infrastruktur und im öffentlichen Nah- und Fernverkehr inklusive Bahnhöfe, Haltestellen und Ticketbuchungssystemen sowie umfassender Barrierefreiheit im Flugverkehr als eine entscheidende Voraussetzung für eine umfassende diskriminierungsfreie Teilhabe am Leben in der Gesellschaft; Schaffung von verpflichtender Barrierefreiheit auch in der Privatwirtschaft einschließlich Online-handel;
-
- den barrierefreien Umbau von Städten und Dörfern, weil Mobilität auch im direkten Lebensumfeld der Menschen zu sichern ist;
-
- barrierefreie Kommunikation inklusive digitaler Barrierefreiheit für alle Menschen mit Behinderungen entsprechend ihrer individuellen Bedarfe (blinde und sehbehinderte Menschen, gehörlose und hörbehinderte Menschen, Menschen mit Lernschwierigkeiten usw.);
- die Gewährleistung der uneingeschränkten Teilhabe von Personen und Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen am demokratischen Prozess durch die Schaffung von inklusiven, barrierefreien Strukturen;
- die Schaffung eines einheitlichen, alle Lebensbereiche umfassenden und EU-weit gültigen Behindertenausweises;
- den Zugang zu einer fairen und gleichberechtigten Justiz in Europa (Damit in Zusammenhang steht die Forderung nach der Aufhebung aller rechtlichen Diskriminierungen von Menschen mit Behinderungen in der EU. Das betrifft besonders psychiatrische Sondergesetze und ärztliche oder betreuungsrechtliche Zwangsbefugnisse.)

Als LINKE bekennen wir uns zum Ziel einer diskriminierungsfreien Gesellschaft. Auf dem Weg dorthin betrachten wir Menschen mit Beeinträchtigungen als unsere natürlichen Bündnispartner und wichtige Expert_innen (nicht nur) in eigener Sache. Ihren Selbsthilfeorganisationen bieten wir eine umfassende Zusammenarbeit an. Wir werden dafür eintreten, ihre Finanzierung zu sichern und auszubauen.

Protokoll der
Mitgliederversammlung
vom 22.10.2022



Protokoll der BAG Mitgliederversammlung vom 22.10.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Eröffnung und Konstituierung der Mitgliederversammlung.....	1
2. Antragsbehandlung und Aussprache zum Leitantrag des Bundessprecher:innenrates	1
3. Fortsetzung der Mitgliederversammlung.....	2
4. Bericht der Mandatsprüfungskommission	3
5. Bericht der Bundesinklusionsbeauftragten.....	3
6. Bericht des Koordinators der BAG in der Bundesgeschäftsstelle	4
7. Rechenschaftsbericht des Bundessprecher:innenrates	4
8. Entlastung Bundessprecher:innenrat.....	4
9. Wahl des Bundessprecher:innenrates.....	4
10. Schlusswort des Bundessprecher:innenrates.....	5

1. Eröffnung und Konstituierung der Mitgliederversammlung

Margit Glasow und Utz Mörbe begrüßen im Namen des Bundessprecher:innenrates der BAG die anwesenden Mitglieder zur Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung erinnert mit einer Schweigeminute an das Leben und Wirken von Dr. Ilja Seifert, welcher am 10.09.2022 verstarb. Sein Wirken, nicht nur für die BAG, wird unvergessen bleiben.

Die Mitgliederversammlung stellt einstimmig die ordnungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung fest. Die Tagesordnung wird einstimmig eingenommen. Es lag ein Änderungsantrag zur Tagesordnung von Sandra Errami vor, der durch den Bundessprecher:innenrat teilübernommen wurde. Sandra wünscht einen Tagesordnungspunkt „Wie gehen wir mit Diskriminierung/Ableismus in den eigenen Reihen um? Gibt es Beispiele, welche Lösungsansätze gibt es?“ Da die Thematik einen deutlich größeren Raum und Achtung bedarf, schlägt der Bundessprecher:innenrat vor, eine extra Veranstaltung mit Gästen aus der Parteiführung um dem Ansinnen gerecht zu werden. Die Antragstellerin ist damit einverstanden. Der Änderungsantrag zur Tagesordnung ist somit erledigt.

Die Tagungsleitung, Margit Glasow & Utz Mörbe bis zur Mittagspause und Manfred Wolter & Jörn Weichold ab der Mittagspause, wird einstimmig durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

2. Antragsbehandlung und Aussprache zum Leitantrag des Bundessprecher:innenrates

Der Bundessprecher:innenrat bringt den Leitantrag zur Mitgliederversammlung ein. Es folgt eine Aussprache und Diskussion zum Leitantrag. Viele Mitglieder loben den Antrag als sehr gelungen und klare Aufgabenstellung des neuen Bundessprecher:innenrates.

Der Änderungsantrag ÄA 01 von Marion und Werner Zieger aus dem Landesverband Baden-Württemberg wird durch die Einreichenden eingebracht. Sie wünschen eine Ersetzung der Zeilen 13 und 14 durch „befürchten, dass sie an die schrecklichste Zeit der deutschen Geschichte erinnert werden.“ Und begründen dies, dass es in der Partei eigentlich bisher gute Sitte war, Begrifflichkeiten wie »lebenswertes« und »lebensunwertes« Leben, welche einen eindeutigen Ursprung haben, zu vermeiden. Bernard Bonsu hält die Gegenrede zum Änderungsantrag und verweist darauf, dass der Leitantrag so korrekt ist und wirbt für die Ablehnung des Änderungsantrages.

Es folgt die Abstimmung zum Änderungsantrag ÄA 01:

Abstimmung ÄA 01, Einreichende: Marion und Werner Zieger, LV Baden-Württemberg

Dafür: 2

Dagegen: 10

Enthaltung: 4

Damit ist der Änderungsantrag ÄA 01 nicht angenommen.

Es folgt die Abstimmung zum unveränderten Leitantrag:

Abstimmung Leitantrag, Einreichende: Bundessprecher:innenrat der BAG

Dafür: 16

Dagegen: 0

Enthaltungen: 4

Damit ist der Leitantrag angenommen.

3. Fortsetzung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird fortgesetzt. Es folgt die Wahl der Mandatsprüfungskommission und Wahlkommission.

Für die Mandatsprüfungskommission schlägt der Bundessprecher:innenrat Marion und Werner Zieger vor. Es gibt keine weiteren Kandidaturen, daher wird vorgeschlagen beide Kandidaturen en Block zu wählen. Es erfolgt kein Widerspruch durch die Mitgliederversammlung.

Wahl zur Mandatsprüfungskommission

Kandidaturen: Marion und Werner Zieger

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Damit sind Marion und Werner Zieger in die Mandatsprüfungskommission gewählt.

Für die Wahlkommission schlägt der Bundessprecher:innenrat Marco Rauch und Marc Timmermann vor. Es gibt keine weiteren Kandidaturen, daher wird vorgeschlagen beide Kandidaturen en Block zu wählen. Es erfolgt auch hier kein Widerspruch durch die Mitgliederversammlung.

Wahl zur Wahlkommission

Kandidaturen: Marco Rauch und Marc Timmermann

Dafür: 16

Dagegen: 0

Enthaltung: 4

Damit sind Marco Rauch und Marc Timmermann in die Wahlkommission gewählt. Die Kommissionen nehmen ihre Arbeit auf.

Es folgt die Aussprache zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung am 24.04.2022. Es gibt keine Beanstandungen oder Anmerkungen durch die Mitgliederversammlung. Daher erfolgt die Abstimmung zum Protokoll.

Abstimmung zum Protokoll der letzten BAG Mitgliederversammlung

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltung: 4

Damit ist das Protokoll der letzten BAG Mitgliederversammlung vom 24.04.2022 bestätigt und angenommen.

4. Bericht der Mandatsprüfungskommission

Werner Zieger stellt den Bericht der Mandatsprüfungskommission vor. Eingeladen waren zur heutigen Mitgliederversammlung alle 732 Mitglieder der BAG. Angemeldet haben sich 30 Mitglieder zur Mitgliederversammlung. Hiervon nahmen 20 Mitglieder, davon 9 weibliche teil. Es nahmen keine Gäste teil.

Eine Aussprache zum Bericht der Mandatsprüfungskommission ist nicht gewünscht. Es folgt daher die Bestätigung des Berichtes durch Abstimmung.

Bestätigung des Berichtes der Mandatsprüfungskommission

Dafür: 20

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

5. Bericht der Bundesinklusionsbeauftragten

Margit Glasow stellt ihre Arbeit als Bundesinklusionsbeauftragte vor. Sie erläutert die Schwerpunkte ihrer Arbeit wie die Zusammenarbeit mit der AG Teilhabe, den Wettbewerb der barrierefreien Geschäftsstellen und die Umsetzung des Bundesteilhabekonzeptes.

Es folgt eine Aussprache in Form einer Diskussion, in der die Mitgliederversammlung ihr für die geleistete Arbeit dankt.

6. Bericht des Koordinators der BAG in der Bundesgeschäftsstelle

Marco Rauch berichtet über die Arbeitsschwerpunkte und die Probleme, die die Bundestagswahl über die Bundesgeschäftsstelle und damit auch über die BAG gebracht haben. So hat die BAG deutlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung als noch vor der Wahl. Weiterhin berichtet Marco Rauch darüber, dass die digitale Aufarbeitung der BAG vorankommt. So wurde die Homepage auf den neusten Stand gebracht. Beitrittserklärungen sind nun online möglich. Ebenso wurde der Bereich für die LAGen ausgebaut.

Es folgt eine Aussprache zum Bericht durch die Mitgliederversammlung. Es wird darauf hingewiesen, dass insbesondere beim Thema Finanzen deutlich stärker auf die Mandatsträger:innen zugegangen werden und um Spenden geworben werden soll.

7. Rechenschaftsbericht des Bundessprecher:innenrates

Margit Glasow stellt den Rechenschaftsbericht des Bundessprecher:innenrates vor. Sie verweist auf darauf, dass ein persönliches Zusammenkommen aufgrund von Corona bisweilen nicht möglich war und hofft, dass dies mit dem neuen Bundessprecher:innenrat wieder möglich sein wird.

Es folgt die Aussprache zum Rechenschaftsbericht des Bundessprecher:innenrates durch die Mitgliederversammlung.

8. Entlastung Bundessprecher:innenrat

Nach dem Rechenschaftsbericht und der folgenden Aussprache hierzu, wird die Entlastung des bisherigen Bundessprecher:innenrates beantragt.

Entlastung Bundessprecher:innenrat

Dafür: 12

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

Damit ist der Bundessprecher:innenrat entlastet.

9. Wahl des Bundessprecher:innenrates

Nach der Kaffeepause übernehmen Manfred Wolter und Jörn Weichold die Tagungsleitung. Sie begrüßen die Teilnehmer:innen der Mitgliederversammlung und übergeben die Redeleitung an den Leiter der Wahlkommission, Marco Rauch.

Marco Rauch erläutert das Wahlverfahren nach Corona-Verordnung. Die anwesenden Kandidierenden stellten sich vor und es gibt die Möglichkeit Fragen zu stellen. Anschließend erfolgt die Wahl via Briefwahl.

Der Bundessprecher:innenrat schlägt die Größe von 10 Mitgliedern für den neuen Bundessprecher:innenrat vor. Es folgt die Negativabstimmung, es gibt keine Einwände durch die Mitglieder der Mitgliederversammlung.

Damit wird die Größe des Bundessprecher:innenrat auf 10 Mitglieder, unter Berücksichtigung der Mindestquotierung festgelegt.

Die Liste zur Sicherung der Mindestquotierung wird aufgerufen. Nach dem Aufruf zur Kandidatur, stellen sich Margit Glasow, Bettina Fenzel, Heike Häring, Kristina Schulz und Bärbel Swinfen zur Wahl. Es gibt keine weiteren Kandidaturen. Es folgt die Negativabstimmung zum Schließen der Liste zur Sicherung der Mindestquotierung. Es gibt keine Einwände durch die Mitgliederversammlung. **Die Liste ist damit geschlossen.** Die Kandidatinnen stellen sich der Reihe nach vor.

Für die gemischte Liste stellen sich Bernard Bonsu, Florian Grams, Rolf Kohn, Dr. Karsten Lippmann, Utz Mörbe, Jörn Weichold und Manfred Wolter zur Wahl. Es gibt keine weiteren Kandidaturen. Es folgt die Negativabstimmung zum Schließen der gemischten Liste. Es gibt keine Einwände durch die Mitgliederversammlung. **Die Liste ist damit geschlossen.**

Die Kandidaten stellen sich der Reihe nach vor. Florian Grams und Rolf Kohn haben ihre Bewerbung schriftlich eingereicht, welche dem Arbeitsheft zu entnehmen ist. Diese Bewerbungen werden von Marco Rauch vorgetragen.

Marco Rauch erläutert im Anschluss das Wahlverfahren der Briefwahl. Es folgt ein Austausch um das Prozedere der Briefwahl. Laut Wahlordnung sind alle teilnehmenden Mitglieder berechtigt an der Wahl teilzunehmen. Dies bedeutet, dass auch Mitglieder der BAG an der Briefwahl teilnehmen, die heute nicht zugeschaltet sind. Die Mitgliederversammlung ist in Teilen einer anderen Auffassung. Es wird vorgeschlagen, bei dieser Mitgliederversammlung noch nach dem Prozedere vorzugehen zeitgleich wird der neue Bundessprecher:innenrat aufgefordert für künftige Mitgliederversammlungen, die ggf. digital stattfinden, eine neue Regelungen in Einklang mit der Wahlordnung zu finden.

10. Schlusswort des Bundessprecher:innenrates

Manfred Wolter und Jörn Weichold halten das Schlusswort. Sie bedanken sich bei allen beteiligten Mitgliedern für die Mitgliederversammlung und laden herzlich dazu ein, im Anschluss am geselligen und zwanglosen Austausch teilzunehmen.

f.d.R.

Marco Rauch
Koordinator BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik